



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt
Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Markus 10, 35 – 45

„Als die zehn anderen Jünger das hörten, wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.“

1. Lesung: Jesaja 53,10-11; 2. Lesung: Hebräer 4,14-16

So 18.10.15 – 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS - WELTMISSIONSSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für + Angehörige

*** Pfarrcafé *** **Jugendaktion** *****

Mo 19.10.15: 8.15 – In besonderer Meinung

Di 20.10.15: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Sl. MdS – Irland

14.00 – Begräbnis von + Fr. Lieselotte Lakomy, Friedhof Erlaa

Mi 21.10.15: Keine Heilige Messe in der Pfarre --- Schule Rennweg...

Do 22.10.15: **17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Hl. Messe – Für + Angehörige

Fr 23.10.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl – MdS - Jaipur

Sa 24.10.15: **17.30 ***Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für die armen Seelen



So 25.10.15 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Flüchtlingen helfen: Sachen spenden! *Danke schön! Vergelt's Gott!*

Lebensmittel, Toiletten- und Hygieneartikel. Die Sachspenden können in der Pfarrkanzlei abgegeben werden: Di, Mi, Do, Fr, Sa 10.00 – 12.00

⇒ Schule – Rennweg: Mater admirabilis – Mi 9.00

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00, Herzliche Einladung!

⇒ Jungschargruppe – Buben – Fr 18.00

Ausgelegt! Markus 10, 35 – 45

Wieder so ein Wort, das bei vielen unbeliebt geworden ist: Dienen. Zwar sprechen fast alle von unserer Dienstleistungsgesellschaft, aber selber dienen möchten die wenigsten. Dienen hat so einen sklavischen Klang, den viele ablehnen. Also sagen sie lieber „Service“, als mache der Klang etwas besser. Tut er nicht. Nein, es geht wirklich ums Dienen und die damit verbundene, ständig zu hörende Frage: Was kann ich für Sie tun?

Ich muss nicht unentwegt um andere herumlaufen und nach ihren Wünschen fragen. Ich kann aber die Empfindungen anderer in mein Leben aufnehmen. Je mehr ich das tue, desto mehr werden sich meine eigenen Empfindungen dem Leben gegenüber klären. Wer zum Beispiel wahrnimmt, wie wenig viele zum Leben haben, wer das wirklich wahrnimmt und zutiefst empfindet, wird sich selbst gegenüber genügsamer. Man muss nicht auf Thronen direkt neben dem lieben Gott sitzen, es genügt schon, sich von Gott geliebt zu wissen. Gerade das lernt man beim ungeliebten Dienen, vielleicht nur dort. Kein Dienst bleibt von Gott unbelohnt. Jeder Dienst, den ich anderen erweise – manchmal schweren Herzens und ohne rechte Lust dazu – kommt als eine Freude am eigenen Leben zu mir zurück. In einer anderen Zeit, in ganz anderer Währung – aber es kommt zurück. So ist Gott. So ist sein Reich, diese einzigartige Welt mitten in dieser Welt.



Eigentlich ein Kinderspiel, oder?

Den Kelch zu trinken, den Jesus getrunken hat; die Taufe auf sich zu nehmen, mit der Jesus getauft wurde – das gehört zum christlichen Profil, zur Nachfolge Jesu. Der Thron, das Herrschen,

gehört nicht dazu. Und was versteckt sich hinter den Kärtchen, die noch nicht aufgedeckt sind? Vielleicht die Menschen, die auf mein christliches Zeugnis warten? Oder die Menschen, denen ich dienen kann? Probieren wir es aus. Vielleicht ein Kinderspiel, aber nicht kinderleicht.